

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 76 (1989)
Heft: 6: Treppen = Escaliers = Flights of stairs

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

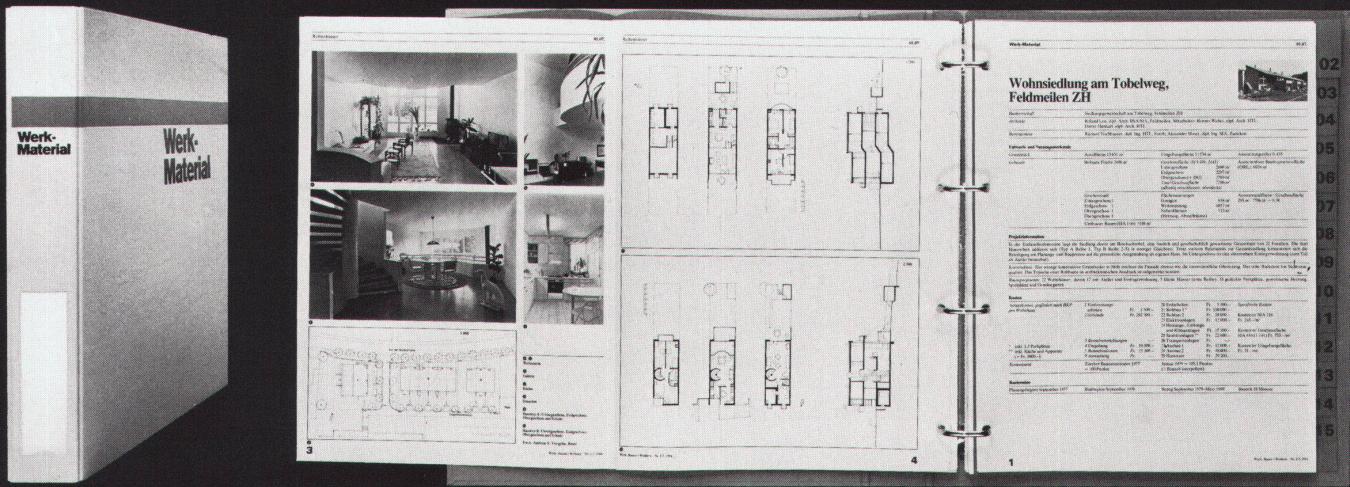
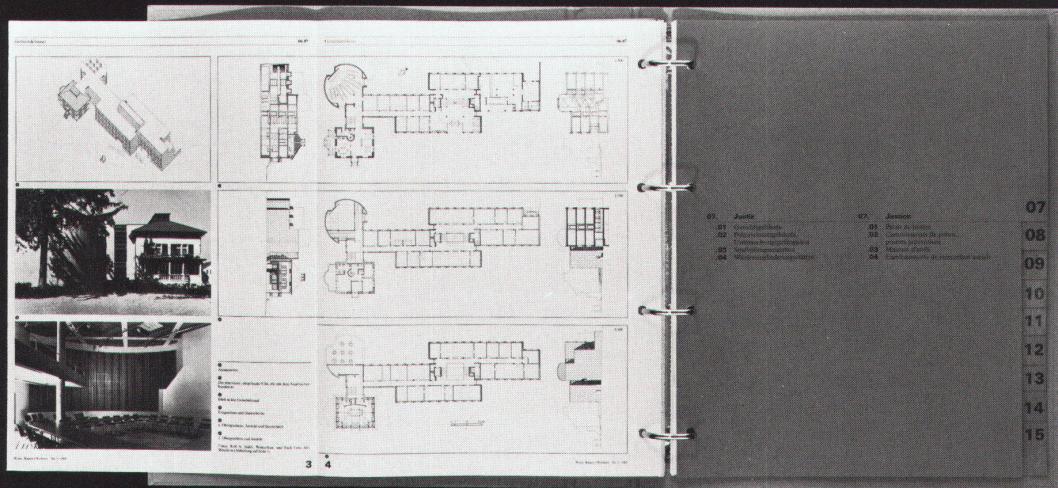
Terms of use

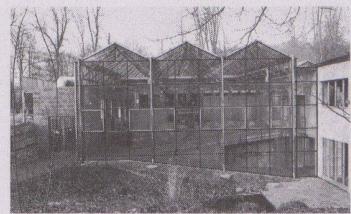
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk-Material





Vivarium Tierpark Dählhölzli, Bern

Bauherrschaft

Planungs- und Baudirektion der Stadt Bern, Hochbauamt. Projektleiter: A. Mathez

Architekt

Architekturbüro Furrer, Bern; A. Furrer, P. Schenker, C. Stuber, G. Tanner

Bauingenieur

Moor & Hauser AG, Bern; R. Hauser, P. Käenzig, H. Spetzler

Andere

Berater Biologie: J. Kretz, Biologe, Bern; Elektroing.: P. Binder, Gümligen; Licht: Licht Design GmbH, Köln; HLS-Ing.: Luco AG, Bern; Tierpark, Biologie: K. Robin, H. Sägesser, F. Sommer, H. Triet

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Gebäude

Bebaute Fläche	1882 m ²	<i>Geschossfläche (SIA 416, 1141)</i>
<i>Geschosszahl</i>	1	Untergeschoss 871,40 m ²
Untergeschoss	1	Erdgeschoss 1882,80 m ²
Erdgeschoss	1	<i>Total Geschossfläche</i> 2754,20 m ²
Obergeschoss	–	(allseitig umschlossen, überdeckt)

Umbauter Raum (SIA 116): 14747,5 m³

Projektinformation

Umbau des bestehenden, 1937 von Architekt Emil Hostettler erbauten Vivariums für Verwaltung und Volieren, unter Beibehaltung des landschaftlich reizvollen Zugangs und Übernahme des ursprünglichen räumlichen Verhaltens. Erweiterung durch eine glasüberdeckte Halle mit Bereichen für Tiere aus verschiedenen Klimazonen (Tropen, Savanne). Der dicht bepflanzte Landschaftsraum erlaubt das Halten von Tieren in ihrem Biotop und ermöglicht ihnen ein Maximum an natürlichen Verhaltensweisen. Der Besucher wird in diesen Raum integriert, was zu einem intensiven Erlebnis und zum Abbau der Schranken zwischen Mensch und Tier führt. Der technische Aufwand, eine tropische Landschaft in unserem Klima zu realisieren, wird sichtbar gemacht, wobei gleichzeitig auch eine illusionistische Betrachtungsweise möglich ist.

Konstruktion: Rohbau in Beton und Schalungssteine. Boden der Landschaftsräume auf gewachsenem Terrain. Statische Stahlkonstruktionen und Schlosserarbeiten im Altbau in Eisen, Verglasungen und Schlosserarbeiten im Neubau in Chromnickelstahl.

Installationen: Elektro: individuell vom Wärter steuerbare Schaltungen für Licht, Pumpen, Heizung, Befeuchtung und natürliche Belüftung. Eigene Trafo-Anlage, kein Notstromaggregat. Alarmanlage.

Heizung: elektrische Wärmepumpe mit Primärenergie aus Abwärme der Eismaschinen der benachbarten Kunsteisbahn oder Grundwasser. Verdampferleistung (Wärmeentzug) 255 kW, Kondensatorleistung (Heizleistung) 355 kW. Warmwasseraufbereitung mit Abwärme der gewerblichen Kälte (Kühlräume).

Lüftung: Beheizung der Landschaftshalle über mit Regenerativ-Wärmerückgewinnung ausgerüstete Lüftungsanlagen (Rückgewinnung bis über 90%); Luftvolumenstrom 20000 m³/h.

Befeuchtung: Raumluftbefeuchtung mit entionisiertem Wasser über Direktsprühsystem unter 30 bar Druck (geforderte relative Luftfeuchtigkeit: 80%).

Sanitär: Neben Leitungswasser Verteilsysteme für entährtes Kalk- und Warmwasser (Basenaustauschanlage), entionisiertes Wasser (Umkehr-Osmose-Anlage), gekühltes und temperiertes Meerwasser und Druckluft (Langhub-Kolbenkompressoren und Kältetrockner). Wasserfilter für die Innenanlagen als offene Filter mit verschiedenen Medien und teilweise Rieselkörpern, für die Außenanlagen als konventionelle Drucksandfilter.

Raumprogramm: 65 Anlagen unterschiedlichster Grösse für Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische in tropischer Landschaftshalle und Außenanlagen. Aufzucht-, Kranken- und Überwinterungsräume, Futterzubereitung, technische Räume.

Kosten

<i>Anlagekosten, gegliedert nach BKP (0,1–4,9 inkl. Honorare)</i>	<i>0 Grundstück</i>	<i>Fr. 226300.–</i>	<i>20 Erdarbeiten</i>	<i>Fr. 85500.–</i>	<i>Spezifische Kosten</i>
	<i>1 Vorbereitungs- arbeiten</i>	<i>Fr. 563400.–</i>	<i>21 Rohbau 1</i>	<i>Fr. 1718200.–</i>	<i>Kosten/m³ SIA 116</i>
	<i>2 Gebäude</i>	<i>Fr. 6871600.–</i>	<i>22 Rohbau 2</i>	<i>Fr. 1187100.–</i>	
	<i>3 Betriebs- einrichtungen</i>	<i>Fr. 3976500.–</i>	<i>23 Elektroanlagen</i>	<i>Fr. 573000.–</i>	<i>Fr. 465.–</i>
	<i>4 Umgebung</i>	<i>Fr. 709500.–</i>	<i>24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlagen</i>	<i>Fr. 817200.–</i>	<i>Kosten/m² Geschossfläche</i>
	<i>5 Baunebenkosten</i>	<i>Fr. 452200.–</i>	<i>25 Sanitäranlagen</i>	<i>Fr. 433500.–</i>	<i>SIA 416 (1.141) Fr. 2495.–</i>
	<i>9 Ausstattung</i>	<i>Fr. 273200.–</i>	<i>26 Transportanlagen</i>	<i>Fr. 53700.–</i>	
			<i>27 Ausbau 1</i>	<i>Fr. 514500.–</i>	
			<i>28 Ausbau 2</i>	<i>Fr. 377700.–</i>	
			<i>29 Honorare</i>	<i>Fr. 1111200.–</i>	

Kostenstand

Zürcher Baukostenindex 1977
= 100 Punkte

September 1987 = 139,6 Punkte
(½ Bauzeit interpoliert)

Bautermine

Planungsbeginn, Wettbewerb 1981

Baubeginn Sept. 1985

Eröffnung Sept. 1988

Bauzeit 36 Monate



1



2



3



4

- ## 1 2 Eingangsbereich und Foyer

3 «Landschaftshalle»

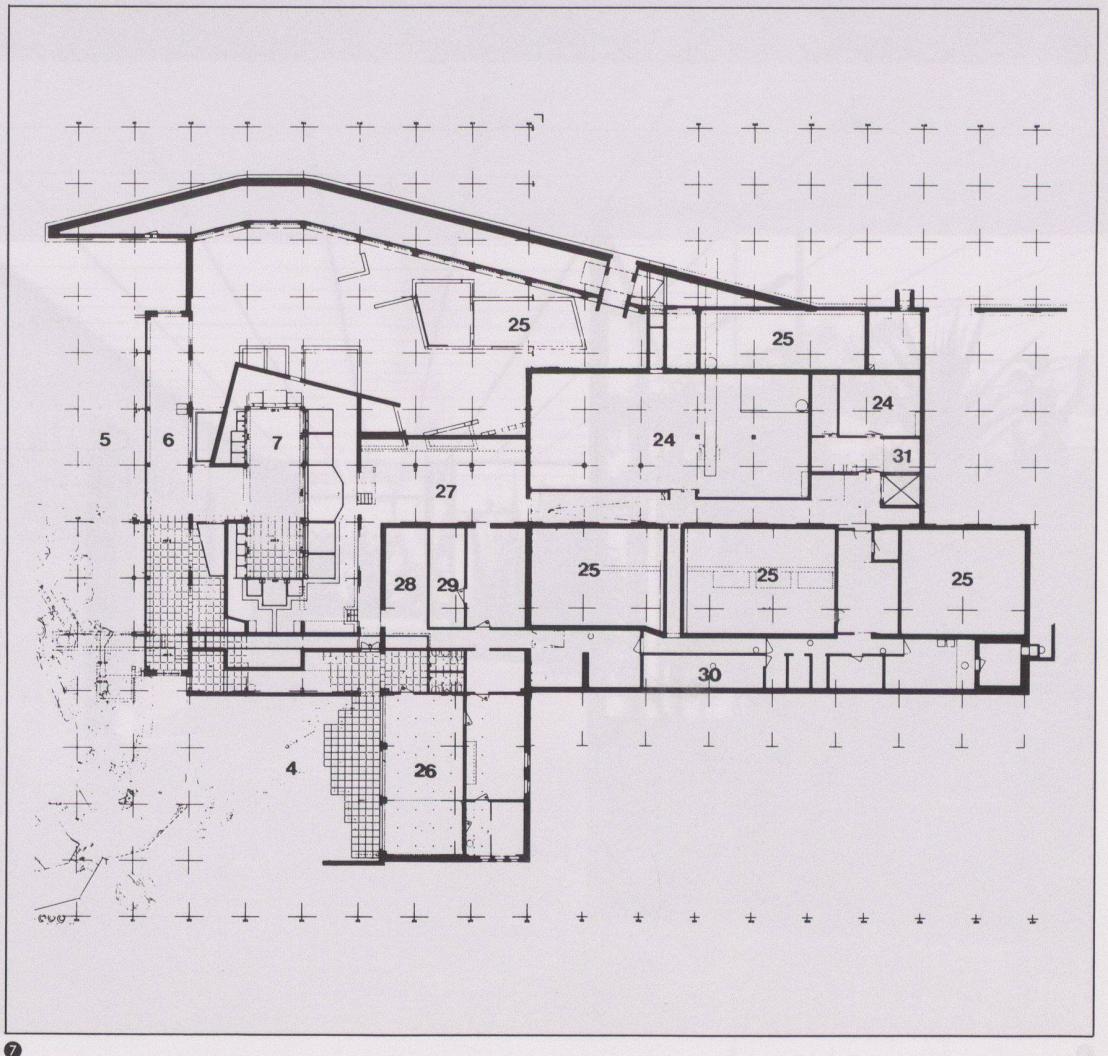
4 5 Blick in die Aussenteiche und in das Aquarium

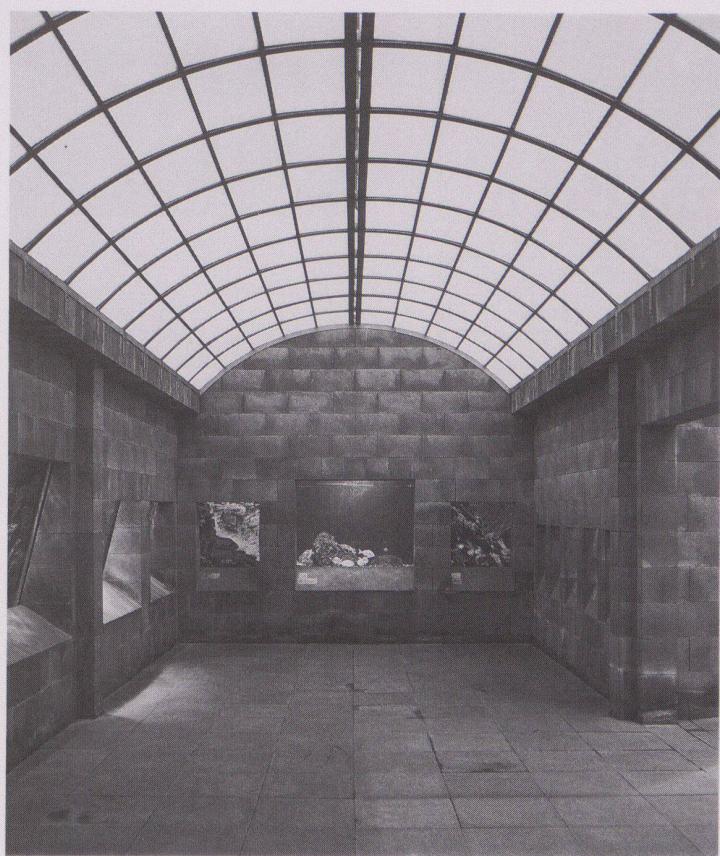
6 Blick in die Urwaldvoliere

7 Untergeschoss

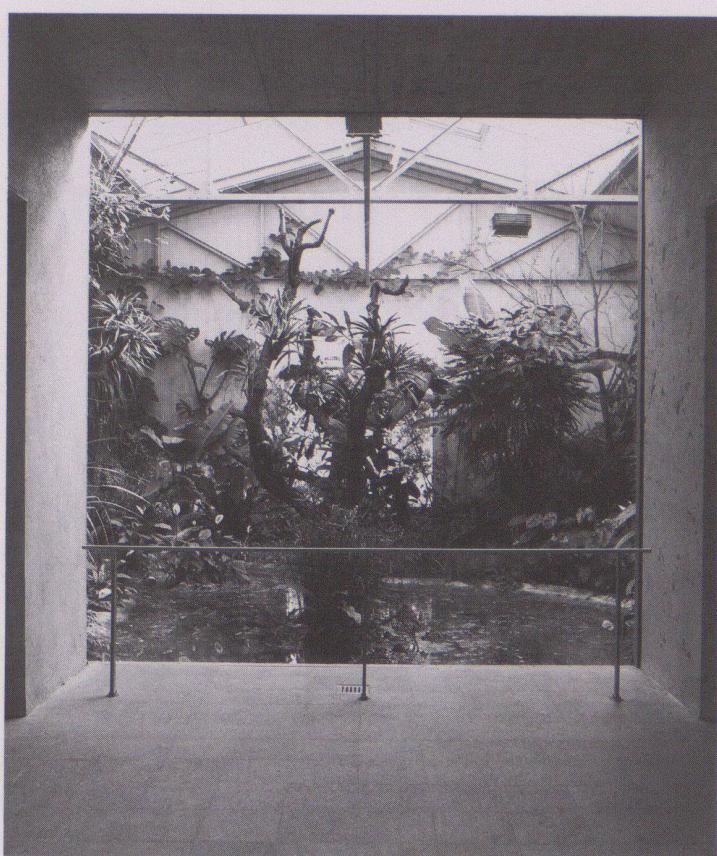
8 Erdgeschoss

1 Eingang / 2 Kasse / Kiosk / WC / 3 Verwaltung / 4 Biotop / 5 Teiche für einheimische Fische / 6 Besucherraum, Aussenteiche / 7 Aquarium / 8 Afrika / 9 Südamerika / 10 Südostasien / 11 Mittelamerika / 12 Affen / 13 Aufzucht Reptilien / 14 Auslauf Winterställe / 15 Winterställe / Aufzucht Vögel / 16 Futterküche / 17 Anlieferungshof / 18 Treibhaus / 19 Grosse Volieren / 20 Kleine Volieren / 21 Urwaldvoliere / 22 Seehunde / Eiderenten / 23 Wärterzone / Technik / 24 Technik / 25 Erdreiche / 26 Schulraum / Archiv / Magazin / 27 Aufzucht Fische / 28 Filterteiche / 29 Aufbereitung Meerwasser / 30 Werkstatt / Futtertiere / 31 Metzgerei

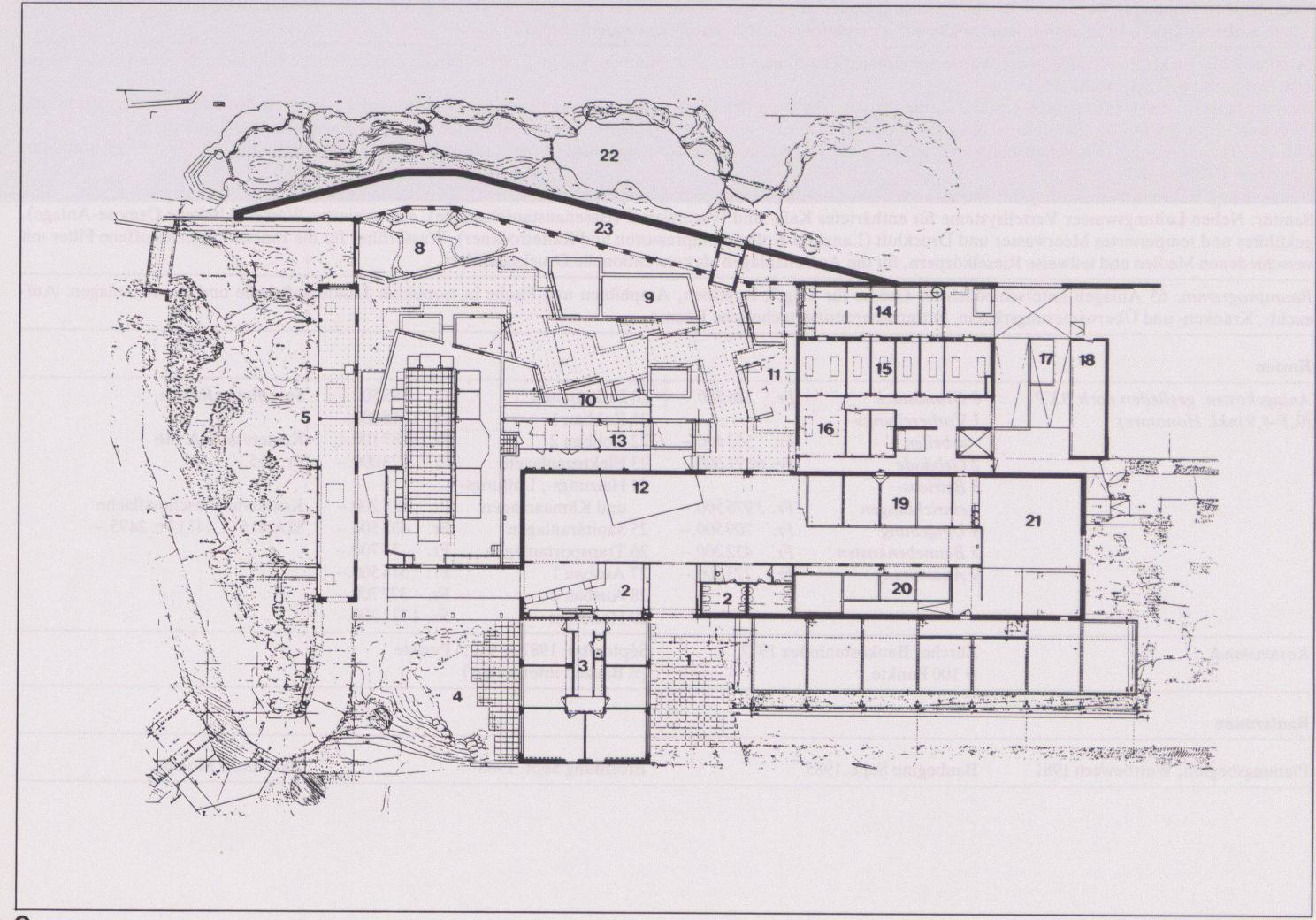




5



6



8

4



Werkhof Interlaken

Bauherrschaft	Staat Bern, vertreten durch das Kantonale Hochbauamt, Bern; Urs Hettich, Kantonsbaumeister / Kurt Kamm, Projektleiter Vorbereitungsphase / Rudolf Rytz, Projektleiter Ausführungsphase		
Architekten	Hanspeter Bysäth und Aloys Linke, Architekten HTL, Meiringen; Mitarbeiter: Markus Ruch		
Bauingenieur	Hans R. Gaschen, Bauingenieure AG Interlaken; Sachbearbeiter: Rudolf Mätzener und Fritz Bettschen		
Andere	Heizung-Lüftung: Peter Strahm, Planungsbüro Interlaken; Sanitär: Fischer + Kiener AG, Sanitärplanung, Interlaken; Elektro: P. Schmidiger, Elektroplanung, Interlaken; Geologen: Peter Kellerhals + Charles Haefeli, Geologen, Bern		

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

	Halle und Lager	Büro	Nebengebäude und Tankstelle
Bebaute Fläche	1 961 m ²	304 m ²	376 m ²
Total Geschossfläche (SIA 416, 1141)			
(allseitig umschlossen, überdeckt)	1 885 m ²	635 m ²	253 m ²
Aussenwandfläche: Geschossfläche	0,59	0,72	1,29
Umbauter Raum SIA 116	13 289 m ³	2 581 m ³	1 423 m ³

Projektinformation

Der kombinierte Werkhof beherbergt zwei verschiedene Benutzer mit ähnlichen Aufgaben sowie die Autobahnpolizei: das Strasseninspektorat Amt Interlaken (Unterhalt der Staatsstrassen dieses Bezirkes) und den Stützpunkt Interlaken für den Unterhalt der Nationalstrasse N8 (in Zusammenarbeit mit dem Werkhof Spiez). Die im Wettbewerb verlangte Zusammenlegung gleicher Nutzungen wurde so wörtlich genommen, dass der Betrieb der beiden Benutzer unter «einem Dach» angestrebt wurde. Dies ergab anfänglich funktionelle Nachteile und gegenseitige Behinderungen in der Nutzung, die während des Planungsprozesses durch einfache Massnahmen eliminiert werden konnten. Jeder Benutzer hat unter dem Hallen- und Lagerdach seinen zugeteilten Bereich. Waschraum und Werkstatt werden gemeinsam genutzt, ebenso der Aussenwaschplatz sowie die Tankstelle. Das Bürogebäude beherbergt im Erdgeschoss ebenfalls gemeinsame Räume wie Aufenthaltsraum, Garderobe, Toiletten sowie die Heizung. Im Obergeschoss sind den drei Benutzern in sinnvoller Anordnung die Büroräume zugeteilt.

Konstruktion: Fahrzeughalle als feingliedrig dimensionierte Stahlkonstruktion. Gelenkig auf Stützen gelagerte Bogenträger mit einer Spannweite von 16,80 m und Stützenabstand von 5,80 m. Lager als massiver Betonbau mit Flachdach, keilförmig zwischen Halle und Bürotrakt gelegt, als verstifendes Element für die gelenkig gelagerte Hallenkonstruktion genutzt. Bürogebäude als Massivbau an die Westseite des Lagers angeordnetes, zweistöckiges Gebäudevolumen. Das Erdgeschoss ist auf seiner ganzen Längsseite als Sockel ausgebildet. Dieser hinter runden Stahlstützen, mit Blech verkleidete Sockel soll seine untergeordnete Stellung gegenüber den im Obergeschoss liegenden Büroräumen andeuten.

Die Anwendung von wenigen, dauerhaften Materialien soll einerseits ein gutes Altern der Gebäude garantieren, andererseits zu einer gestalterischen Einheit aller Einzelteile beitragen. Die Fahrzeughalle, in ihrer Form an einen Hangar erinnernd, ist neben den Torflächen mit Aluminium-Wellband (Wellblech) verkleidet. Das dauerhafte Material reflektiert mit seiner natürlich silbernen Oberfläche die jeweiligen Umgebungsfarben. Lager-, Büro- und Nebengebäude sind mit einem hellen Kalksandstein als äussere Schale ausgeführt. Die Holzfenster im Bürogebäude sind als Kontrast in einem blassen Lichtgrün gestrichen.

Raumprogramm: Halle/Lager mit Werkzeugmagazin, Werkraum, Waschraum; Büros, Aufenthalts- und Kommandoraum, diverse Nebenräume; Nebengebäude mit Apparateraum, Garagen, Tankstelle, Lagerräumen.

Kosten

Nach BKP Einzelteile	Halle + Lager	Büro	Nebengebäude + Tankstelle	Silos	Total
1 Vorbereitungsarbeiten	—	—	—	—	Fr. 281643.—
2 Gebäude	Fr. 2903272.—	Fr. 1233328.—	Fr. 364597.—	Fr. 442000.—	Fr. 4943197.—
3 Betriebseinrichtung	—	—	—	—	Fr. 363716.—
4 Umgebung	—	—	—	—	Fr. 936114.—
5 Baunebenkosten	—	—	—	—	Fr. 136109.—
9 Ausstattung	—	—	—	—	Fr. 94000.—
Total					Fr. 6754779.—

Spezifische Kosten	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Kosten/m ³ SIA 116	218.—	489.—	256.—	—
Kosten/m ² Geschossfläche netto SIA 116	1551.—	2292.—	1033.—	—
Kosten/m ² Geschossfläche brutto SIA 116	1480.—	1942.—	970.—	—

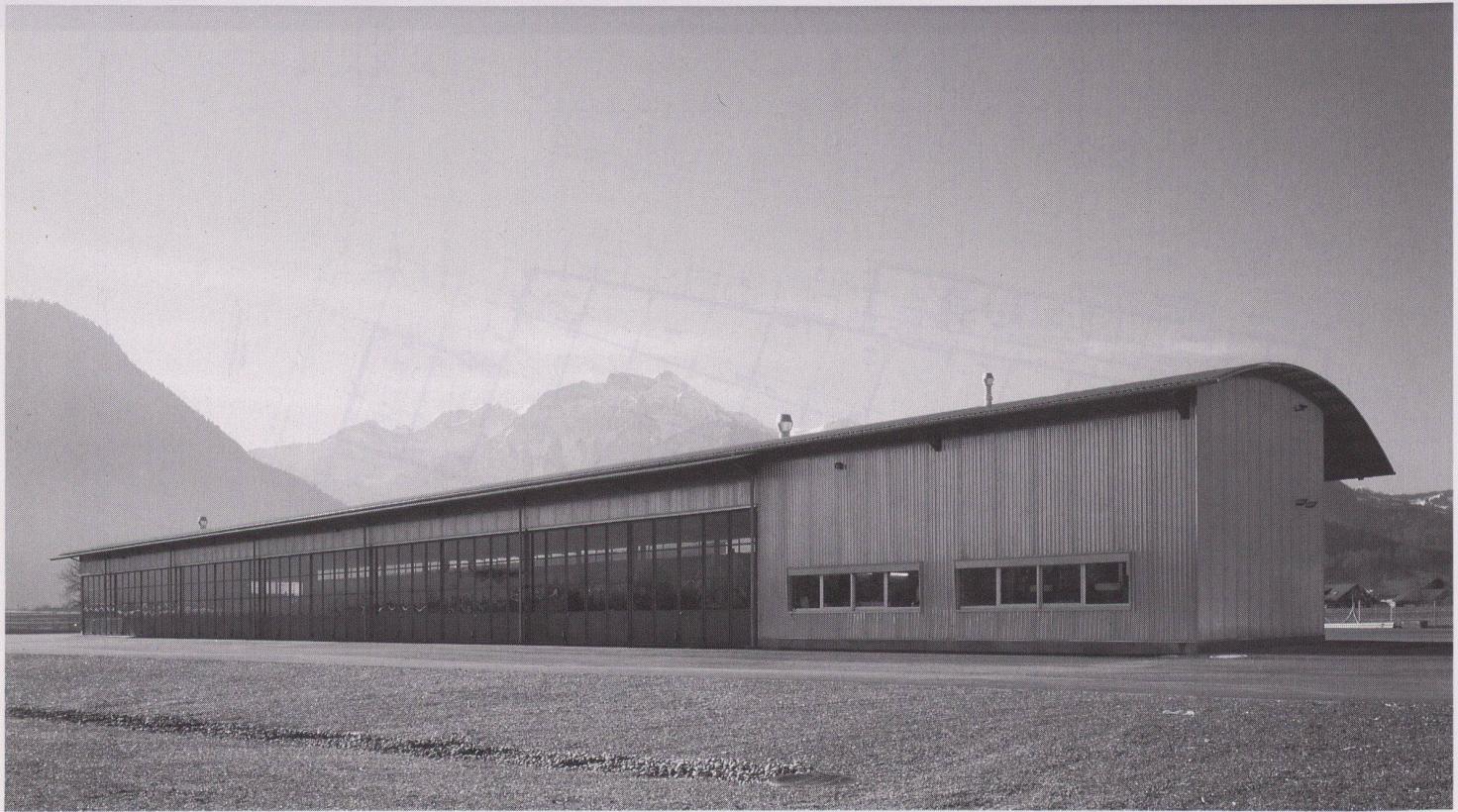
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte	Oktober 1987 = 146,9 Punkte (% Bauzeit interpoliert)
-------------	---	---

Bautermine

Planungsbeginn, Wettbewerb 1984	Baubeginn Januar 1987	Bezug Mai 1988	Bauzeit 15 Monate
---------------------------------	-----------------------	----------------	-------------------



1



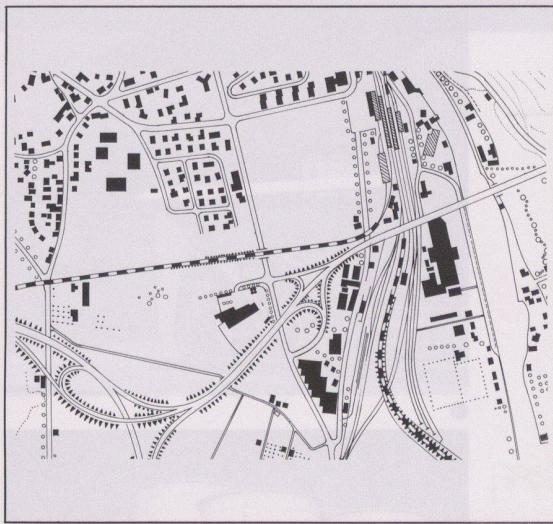
2



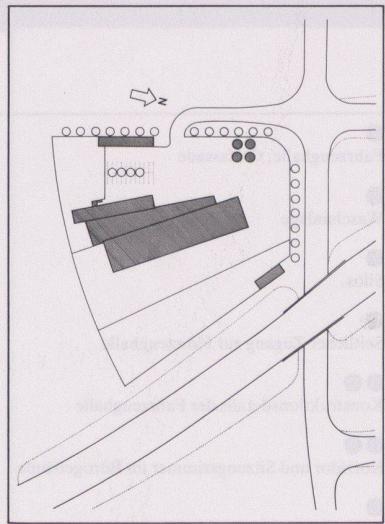
3



4



5



6

1
Gesamtansicht von Süden

2
Fahrzeughalle, Ansicht von Osten

3
Bürogebäude, Ansicht von Westen

4
Aufgang zum Obergeschoss

5 6
Lage und Situation



7

7 Fahrzeughalle, Ostfassade
Fahrzeughalle, Ostfassade

8 Waschanlage
Waschanlage

9 Silos
Silos

10 Seitlicher Zugang zur Fahrzeughalle
Seitlicher Zugang zur Fahrzeughalle

11 12 Konstruktionsdetails der Fahrzeughalle
Konstruktionsdetails der Fahrzeughalle

13 14 Korridor und Sitzungszimmer im Bürogebäude
Korridor und Sitzungszimmer im Bürogebäude

15 Erdgeschoss
Erdgeschoss

16 17 Nebengebäude mit Splitterfässern, aufklappbares Dach
Nebengebäude mit Splitterfässern, aufklappbares Dach

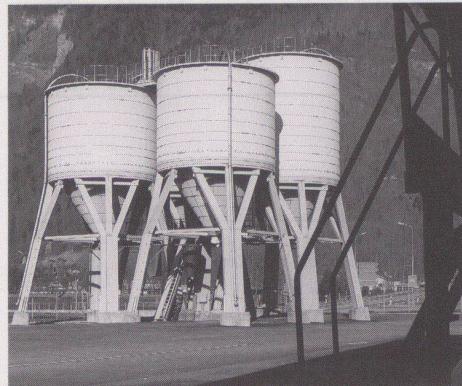
18 Querschnitt, Halle und Bürogebäude
Querschnitt, Halle und Bürogebäude

19 Obergeschoss
Obergeschoss

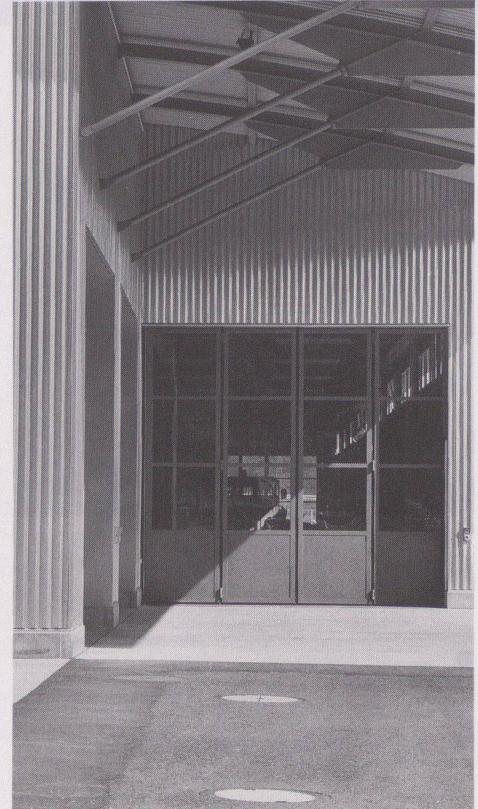
Fotos: Mario Tschabold, Steffisburg, und Alex Winterberger (Abb. 1)



3



9



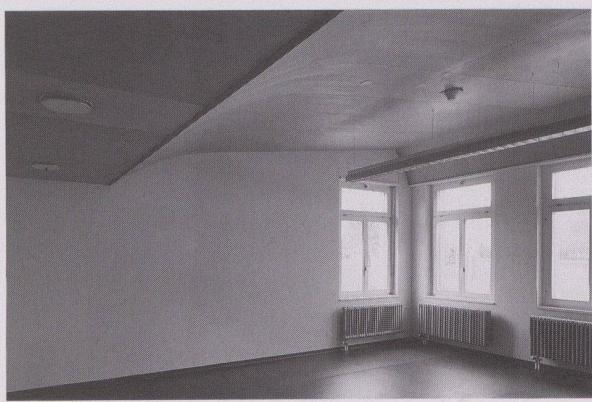
10



11



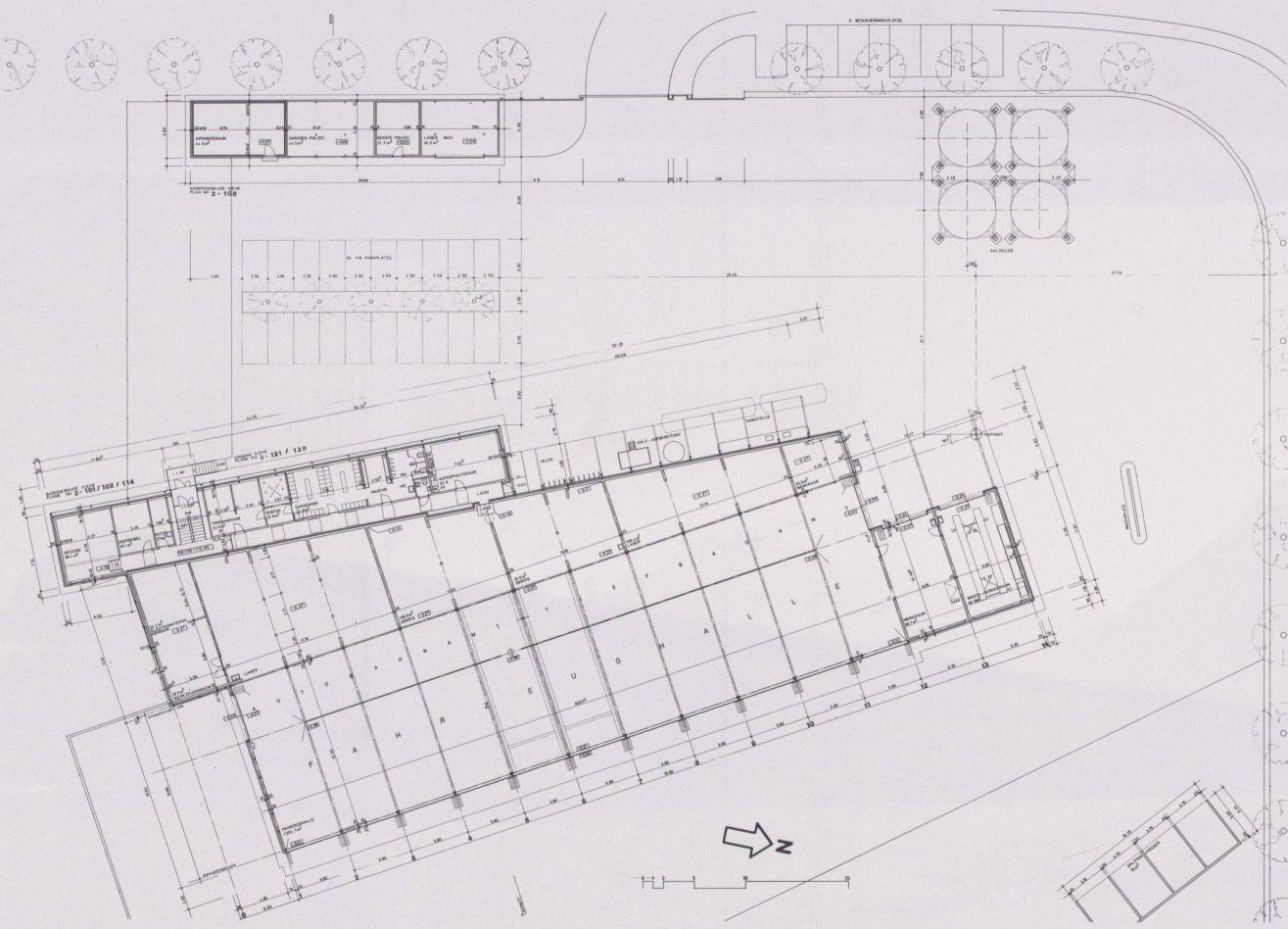
12



13



14



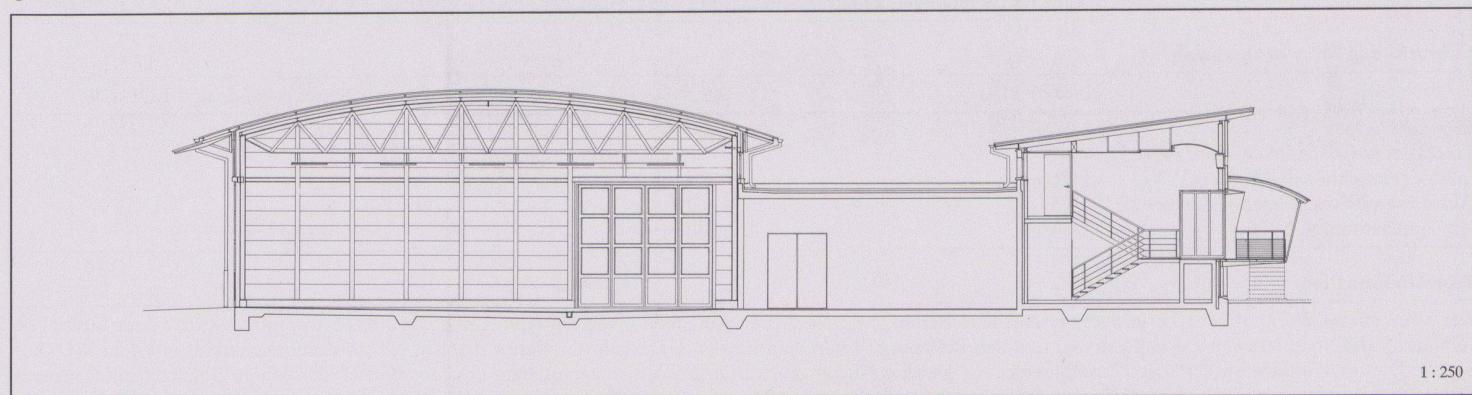
15



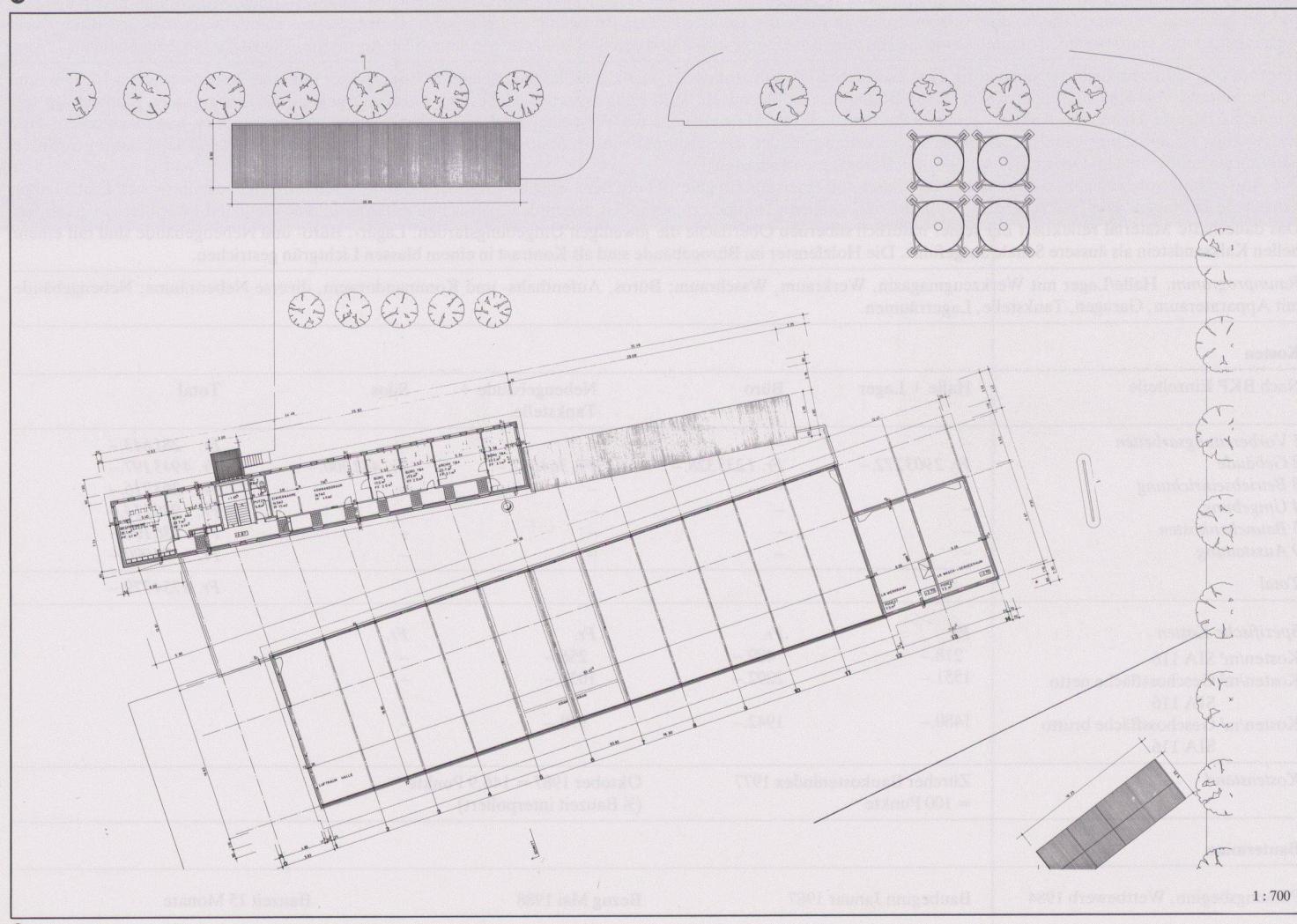
16



17



18



19